

Gymnasium Herkenrath

Leistungskonzept

- Fachbereich Sport -

Leistungskonzept

- Fachbereich Sport -

1. Zusammensetzung der Gesamtleistung

Im Fach Sport ergibt sich die Note...

...in den Klassen 5-9 aus der Note für die sonstige Mitarbeit.

...in der Oberstufe in Grundkursen aus einer Note für die sonstige Mitarbeit.

...in der Oberstufe in Leistungskursen aus einer Note für die Klausuren und einer Note für die sonstige Mitarbeit.

2. Schriftliche Arbeiten

In den Klassen 5-9 werden keine Klassenarbeiten geschrieben. In der Oberstufe können je nach Laufbahnwahl des Schülers Klausuren geschrieben werden.

2.1. Die Anzahl und Dauer

Q1 1. und 2. Halbjahr Leistungskurs: zwei dreistündige Klausuren pro Halbjahr

Q2 1. Halbjahr Leistungskurs: zwei vierstündige Klausuren pro Halbjahr

Q2 2. Halbjahr Leistungskurs: Vorabiturklausur 4,25 Zeitstunden und Zentralabiturklausur

2.2. Aufgabenformate, Bezug zum Kernlehrplan, Beispiele, Bewertungskriterien

Die Klausur fordert inhaltliche, sprachliche und formale Leistungen und sollte Aufgaben aus allen drei Anforderungsbereichen unter Anwendung der folgenden sportspezifischen Operatoren enthalten (Kernlehrplan Sek II NRW S. 52 ff)¹.

2.3. Rückmeldung

Sekundarstufe II: Die Schüler erhalten als individuelle Rückmeldung einen Erwartungshorizont sowie einen schriftlichen Kommentar, der die Notenfindung transparent gestaltet und die Stärken und Schwächen des jeweiligen Schülers verdeutlicht (s. Punkt 2.2).

2.4. Durchführung von Parallelarbeiten

Parallelarbeiten werden im Fach Sport nicht geschrieben.

2.5. Facharbeit in der Oberstufe

¹ vgl. *Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW 2013. Düsseldorf.*

In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird. Grundsätze der Leistungsbewertung von Facharbeiten regelt die Schule. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses (vgl. Kernlehrplan Sek II NRW S. 52 und 53)².

3. Sonstige Mitarbeit

Kriterien zur Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“

Zu Beginn des Schuljahres sind der Lerngruppe die Beurteilungskriterien der sonstigen Mitarbeit mitzuteilen. Die Beurteilung beruht auf quantitativen und qualitativen Merkmalen, die unabhängig von der Lehrperson entschieden werden. Die Schüler haben die Möglichkeit, den von der Lehrperson dokumentierten Leistungsstand in sinnvollen Abständen zu erfragen. Dafür sind in der Sekundarstufe II den Schülern die Quartalsnoten mitzuteilen. Die Grundsätze der Leistungsbewertung müssen transparent sein und den Schülern erläutert werden. Die Kriterien müssen den Schülern bekannt sein, so dass sie in der Lage sind Unterrichtsergebnisse einschätzen zu können.

Im Fach Sport kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ vielfältige Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist die Unterscheidung zwischen punktuellen und unterrichtsbegleitenden Lernerfolgsüberprüfungen hilfreich und notwendig.“

² vgl. *Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW 2013. Düsseldorf.*

Sport

Übersicht über die Operatoren

Anforderungsbereich I

Operatoren	Definitionen	AFB
Angeben/Nennen	Ohne nähere Erläuterungen aufzählen	I
Beschreiben	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	I (-II)
Darstellen	Erkannte Zusammenhänge, Sachverhalte und Arbeitsverfahren strukturiert und fachsprachlich einwandfrei wiedergeben	I-II
Einordnen/Zuordnen	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	I-II
Skizzieren	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mit Hilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen	I-II
Zusammenfassen	Wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	I-II

Anforderungsbereich II

Operatoren	Definitionen	AFB
Analysieren	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	II
Anwenden/Übertragen	Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen	II (-III)
Auswerten	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden <u>Gesamtaussage</u> zusammenführen	II (-III)
Erklären	Ein Phänomen oder einen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen	II (-III)
Erläutern	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	II
Herausarbeiten	Aus den direkten und indirekten Aussagen eines Textes einen Sachverhalt, eine Position erkennen und darstellen	II
In Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet darstellen	II (-III)
Vergleichen/ Gegenüberstellen	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	II (-III)

Anforderungsbereich III

Operatoren	Definitionen	AFB
Auseinandersetzen mit...	Nach ausgewiesenen Kriterien ein begründetes eigenes Urteil zu einem dargestellten Sachverhalt und/oder zur Art der Darstellung entwickeln	III
Begründen	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen bzw. hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbar Zusammenhänge herstellen	II-III
Beurteilen	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	III
Bewerten	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	III
Entwerfen	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/ planend darstellen	III
Entwickeln	Eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen	(II-) III
Erörtern	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	III
Problematisieren	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen	III
Prüfen/Überprüfen	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation bzw. einen Sachverhalt nachvollziehen und auf der Grundlage eigener Beobachtungen oder eigenen Wissens beurteilen	III
Stellung nehmen	Siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	III
Stellung nehmen aus der Sicht von .../ eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ...	Aus Sicht einer bekannten Position eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen	III

Bei einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle in der Sekundarstufe II (punktgestützte Klausur) kommt das folgende Bewertungsraster zur Anwendung.

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

(Quelle: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=33> Zugriff 10.02.2014)

Die Bewertung der Klausur erfolgt nach einem vorgegebenen kriteriellen Bewertungsraster in Form eines Erwartungshorizontes. Bei den zu erreichenden 100 Punkten werden bis zu 20 Punkte durch die Darstellungsleistung erbracht.

„Übergreifende Bewertungskriterien für die erbrachten Leistungen sind die Komplexität der Gegenstände, die sachliche Richtigkeit und die Schlüssigkeit der Aussagen, die Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit, die Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, das Herstellen geeigneter Zusammenhänge, die Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen, die argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen, die Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache, die Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und -methoden sowie die Erfüllung standardsprachlicher Normen. (vgl. Kernlehrplan Sek II NRW S. 56)³.

³vgl. *Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW 2013. Düsseldorf.*

St.-Antonius-Str. 17 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530
E-Mail: post@gymnasium-herkenrath.de
Internet: www.gymnasium-herkenrath.de



Muster Klausur Sport LK

Name, Vorname: _____

Kurs: Leistungskurs Sport
Jahrgangsstufe: Q1 / I
Klausur: Nr. 1
Lehrer: Dr. Liebig
Datum: Zeit: 1.-3. Stunde

Aufgaben:

1. Das Herz-Kreislauf-System und Atmungssystem

- Beschriften Sie die Abbildung **M1** und beschreiben Sie näher den Aufbau der Bronchien.
- Beschreiben Sie die Vorgänge, die im Lungenkreislauf stattfinden und gehen Sie dabei besonders auf die Vorgänge ein, die an den Alveolen stattfinden.

(18 Punkte)

2. Reaktionen des Organismus auf sportspezifische Belastung

- Stellen Sie dar, was unter Herzfrequenz zu verstehen ist und welche Formen der Herzfrequenz Sie kennengelernt haben.
- Das Diagramm **M2** zeigt die Herzfrequenzkurve eines untrainierten Läufers. Werten Sie das Diagramm unter Verwendung von Fachbegriffen aus.
- Entwickeln Sie unter der Annahme, dass derselbe Sportler aus **M2** ein längerfristiges und kontinuierliches Ausdauertraining absolviert hat, ein Diagramm für die Herzfrequenz nach dem gleichen Testablauf wie in **M2**. Begründen Sie den veränderten Verlauf der Herzfrequenzkurve und welche Anpassungsmechanismen zu Grunde liegen. Beschreiben Sie weitere langfristige Anpassungserscheinungen des Organismus an Ausdauerbelastungen.

(33 Punkte)

3. Aufwärmen

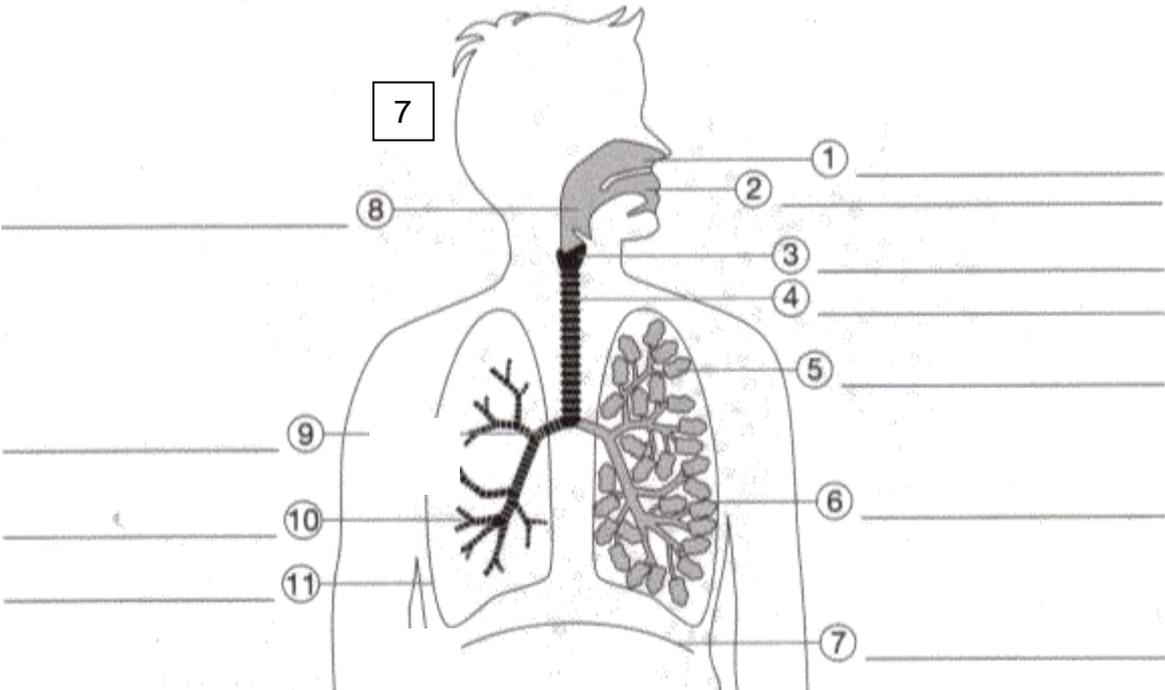
- Stellen Sie verschiedene Funktionen und Wirkungen des Aufwärmens dar.
- Erläutern Sie verschiedene Formen des Aufwärmens anhand von Beispielen aus der Sportpraxis.
- Entwerfen Sie ein Aufwärmprogramm für eine Leichtathletik-Gruppe, die Speerwurf trainiert. Beachten Sie dabei die Aspekte Phase, Ziel, Zeit, Inhalt und Sozialform.

(29 Punkte)

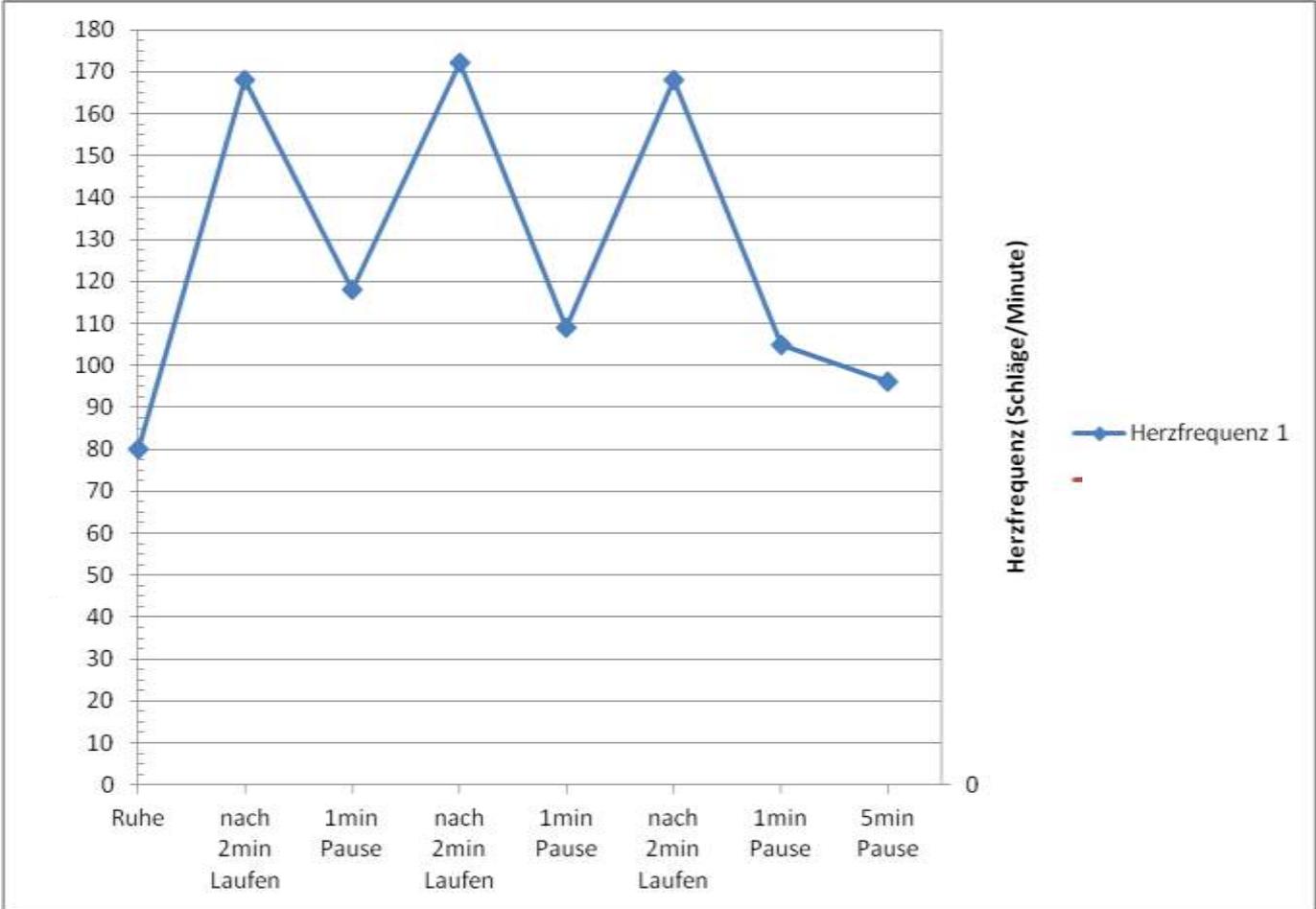
Viel Erfolg!

Material:

M 1



M2



Erwartungshorizont

Teilaufgabe 1

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte der SuS
Der Prüfling...			
a	<p>beschriftet die Abbildung M1 1= Nase; 2= Mund; 3= Kehlkopf; 4= Luftröhre; 5= Lungenbläschen; 6= Lunge; 7= Zwerchfell; 8= Rachen; 9= Bronchien; 10_Bronchialbaum: 11=Brustkorb und beschreibt den Aufbau der Bronchien näher z.B. es gibt 2 Hauptbronchien, sie teilen sich in Bronchialbäume immer weiter auf, an deren Ende sich insgesamt ca. 300 Millionen Lungenbäschen (Alveolen) befinden, an denen sich Kapillarnetze befinden.</p>	11	
		2	
b	<p>beschreibt die Vorgänge, die im Lungenkreislauf stattfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Blut fließt vom rechten Herzen durch die Pulmonalarterien in die Lungenkapillaren Hier findet der Gasaustausch statt, d.h. Sauerstoff wird in das Blut aufgenommen und Kohlenstoffdioxid wird aus dem Blut abgegeben Von den Lungenkapillaren fließt das Blut durch die Lungenvenen ins linke Herz <p>und geht dabei genauer auf die Vorgänge, die an den Alveolen stattfinden, ein</p> <ul style="list-style-type: none"> Alveolen sind mit Luft gefüllt und eng mit dem Kapillarsystem der Lunge verbunden In den Lungenbläschen findet durch Diffusion der Austausch der Atemgase zwischen den ausgefüllten Hohlräumen und dem Blut in den Lungenkapillaren statt Das Hämoglobin in den roten Blutkörperchen gibt Kohlenstoffdioxid ab und nimmt Sauerstoff auf 	3	
		2	
c	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)		
Summe Teilaufgabe 1		18	

Teilaufgabe 2

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte der SuS
Der Prüfling			
a	<p>stellt kurz dar, was unter Herzfrequenz verstanden wird und welche Formen es gibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Herzfrequenz (HF) gibt die Anzahl der Herzschläge pro Minute an Die HF wird beeinflusst von: Alter, körperlicher Belastung, Trainingszustand, emotionalem Zustand, genetischer Konstitution <p><u>HF Ruhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beim Untrainierten ca. 60-90 Schläge pro Minute beim Trainierten ist sie niedriger <p><u>HF Belastung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Herzschläge pro Minute während bzw. unmittelbar nach der Belastung Kann bis zu einer maximalen Herzfrequenz von ca. 220 – Lebensalter ansteigen <p><u>HF Erholung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichnet den Grad der Erholungsfähigkeit und erlaubt damit Rückschlüsse auf den Trai- 	1	
		6	

	<p>ningszustand</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erholungspuls wird eine Minute nach der Belastung gemessen • Die Differenz zwischen HF Belastung und HF Erholung gibt an, wie schnell sich das Herz nach einer Belastung erholt 		
b	<p>wertet das Diagramm M2 aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennt die Einteilung der x-Achse (Zeit) • beschreibt die y-Achse (Herzfrequenz) • beschreibt den Kurvenverlauf der Herzfrequenz (inkl. Ruhe-, Belastungs- und Erholungsfrequenz). Gleichmäßigkeit 	1 1 6	
c	<p>entwickelt ein Diagramm in Anlehnung an M2, welches die HF nach längerem Ausdauertraining darstellt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung und Beschriftung der x-Achse und y-Achse • Absinken der Ruhe-HF, • Absinken der Belastungs-HF • Absinken der Erholungs-HF <p>begründet seine Darstellungsweise der HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining senkt die Ruheherzfrequenz • Absinken der Belastungsherzfrequenz kann eine Anpassung des Herzschlagvolumens bedeuten (pro Schlag mehr Blut gepumpt) <p>nennt weitere langfristige Anpassungserscheinungen des Organismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herz: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Herzvergrößerung aufgrund von Dilatation und Hypertrophie • Blutgefäße: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verstärkte Kapillarisation ◦ Blutumverteilung • Blutdruck: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Erniedrigter Blutdruck bei Ruhe • Blut: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Blutvolumen erhöht sich um 40 % ◦ Viskosität nimmt ab → geringere Druckerarbeit des Herzens notwendig ◦ Zunahme des Hämoglobinwertes → verbesserte Sauerstofftransportfähigkeit • Atmungssystem: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Steigerung des Atemminutenvolumens über eine Zunahme des Atemzugvolumens ◦ Hypertrophie der Atemmuskulatur 	8 2 8	
d	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (5)		
	Summe Teilaufgabe 2	33	

Teilaufgabe 3

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte der SuS										
Der Prüfling													
a	<p>nennt verschiedene Funktionen / Wirkungen des Aufwärmens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung von Herzfrequenz und Blutdruck und damit bessere Versorgung der Muskulatur mit Nährstoffen und Sauerstoff • Steigerung von Atemfrequenz und -tiefe und damit bessere Sauerstoffaufnahme und -verwertung • Erhöhung der Körpertemperatur und damit Beschleunigung der Stoffwechselprozesse • Absonderung von Gelenkschmiere und damit Verringerung der Druckbelastung auf die Gelenke • Verringerung der Muskelviskosität und optimale Zunahme der Elastizität von Sehnen und Bändern und damit Erhöhung der Belastbarkeit und Reduzierung der Verletzungsgefahr • Verbesserung des koordinativen Nerv-Muskel-Zusammenspiels • Bessere Reizwahrnehmung der Sinnesorgane • Steigerung der Motivation, Abbau von Stress und Nervosität und Vermeidung von Verkrampfungen 	6											
b	<p>erläutert verschiedene Formen des Aufwärmens anhand von Beispielen aus der Sportpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Aufwärmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportartübergreifend: Mattenball • Spezielles Aufwärmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportartspezifisch: Lauf-ABC, Dehnen der Beine, Mobilisation der Fußgelenke, ... • Aktives Aufwärmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Hürdenschritt mit gedrosseltem Tempo ausführen • Passives Aufwärmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Warme Bäder und Massagen vor dem Training • Mentales Aufwärmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungsvorstellung der Hürdentechnik im Kopf durchgehen 	10											
c	<p>entwirft ein Aufwärmprogramm für eine Gruppe Speerwerfer, z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Phase</th> <th style="width: 25%;">Ziel</th> <th style="width: 10%;">Zeit</th> <th style="width: 25%;">Inhalt</th> <th style="width: 25%;">Sozialform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Allgemeines Aufwärmen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Herz- und Atemfrequenz - Erhöhung der Körpertemperatur - Verbesserung des </td> <td>ca. 7 Minuten</td> <td>- Biathlon-Staffel mit Abwerfen von Zielen und Strafrunden bei Nicht-Treffen</td> <td>2 Teams gegeneinander</td> </tr> </tbody> </table>	Phase	Ziel	Zeit	Inhalt	Sozialform	Allgemeines Aufwärmen	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Herz- und Atemfrequenz - Erhöhung der Körpertemperatur - Verbesserung des 	ca. 7 Minuten	- Biathlon-Staffel mit Abwerfen von Zielen und Strafrunden bei Nicht-Treffen	2 Teams gegeneinander	13	
Phase	Ziel	Zeit	Inhalt	Sozialform									
Allgemeines Aufwärmen	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Herz- und Atemfrequenz - Erhöhung der Körpertemperatur - Verbesserung des 	ca. 7 Minuten	- Biathlon-Staffel mit Abwerfen von Zielen und Strafrunden bei Nicht-Treffen	2 Teams gegeneinander									

		koordinativen Nerv-Muskel-Zusammenspiels					
	Spezielles Aufwärmen	- Absonderung von Gelenkschmiere - Steigerung der Elastizität von Sehnen und Bändern - Aufwärmen der Muskeln	ca. 8 Minuten	- Mobilisation und Dehnen im Kreis - vor allem Arme, Schultern, Hüfte, Rücken	Gruppe im Kreis		
		- bessere Reizwahrnehmung der Sinnesorgane - mentales Aufwärmen	ca. 7 Minuten	- langsame Ausführung der Bewegung mit Partner (dieser führt den Speer und gibt Korrekturhinweise)	Paarweise		
d	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (5)						
	Summe Teilaufgabe 3					29	

Darstellungsleistung

	Anforderungen	Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte des SuS
	Der Prüfling...		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau auf die Aufgabenstellung.	5	
2	verwendet eine präzise und differenzierte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie	5	
3	schreibt sprachlich richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher	5	
4	verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent	5	
		20	

Gesamtpunkte: **1. Aufgabe:**

2. Aufgabe:

3. Aufgabe:

Darstellung:

Gesamt:

Die Klausur wird mit der Note: _____ (= _____ Punkte) bewertet.

Korrekturzeichen:

- Sa:** Sachlicher Fehler
falsch, unzutreffend, entspricht nicht der Aussage des Materials, falsche Gewichtung, zu pauschale Aussage, falsch zitiert
- D:** Denkfehler
falscher Zusammenhang, falsche Schlussfolgerungen, lückenhafter Begründungszusammenhang, Widerspruch, Gedankensprung, unzulässige Verallgemeinerung
- A:** Ausdrucksfehler
ungenau, unklar, nicht treffend, schiefes Bild, unangemessene Sprachebene, zu salopp
- FA:** falscher Fachausdruck
- Wdh:** Wiederholungsfehler
überflüssige Wiederholung von Sachaussagen
- Bz:** Beziehungsfehler
unklare, doppeldeutige, falsche Beziehung
- Sb:** Satzbaufehler
falscher Satzbauplan, falscher Anschluss, Bruch in der Satzkonstruktion
- Gr:** Grammatikfehler
falsches Tempus, falscher Modus, falsche Flexion
- R:** Rechtschreibfehler
- Z:** Interpunktionsfehler
- Ab:** Aufgabenbezug

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen (am Ende der Unterrichtseinheit), z. B.:

- Demonstration von Bewegungshandeln: Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen
Qualifikationsnachweise z.B.: Leistungen des Sportabzeichens
- Wettkämpfe: leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere

Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen:

1. Leistungsbereitschaft:

- umgehendes und zielorientiertes Ausführen von Bewegungsaufgaben
- Intensives Üben, um sich individuell zu verbessern
- Wahrnehmen des Unterrichts als Lerngelegenheit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit

2. Sozialverhalten:

- Respektvoller Umgang
- Kooperation
- Konfliktverhalten
- Umgang mit Regeln
- Hilfsbereitschaft
- Selbstständige Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
- Auf- und Abbau

3. individuelle Entwicklung:

- individueller Fortschritt im motorischen Bereich

4. kognitive Leistung:

- mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Unterricht vor- und nachbereitende Kurzvorträge, Präsentationen
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben, Helfen und Sichern
- schriftliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, schriftliche Übungen, Lerntagebücher

Beurteilungskriterien und Beispiele für Beurteilungsinstrumente

Im Folgenden sind einige Beispiele zur Bewertung bzw. Partnerbeobachtung aufgeführt:

Bewertung der Jumpstyle-Choreographie (Klasse 8)

Punkteverteilung: 1-10 Punkte

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6
Bewertungskriterien						
Classjump Punkte						
Synchronität						
Punkte						
Raum						
- Raumwege (mind. 3)						
- Formationen (mind. 4)						
Punkte						
Dynamik						
- aufrechte Körperhaltung/ Körperspannung						
- Bewegungsfluss						
- Ausdruck						
Punkte						
Ausführung						
- korrekte Sprungausführung						
- geringe Fehlerzahl						
Punkte						
Kreativität						
- Anfangs- und Schlussbild						
- Sprungauswahl (mind. 4 verschiedene Sprünge)						
- Eigenkreationen						
Punkte						
Gesamtpunktzahl						

Partnerbeobachtung Basketball Klasse 5

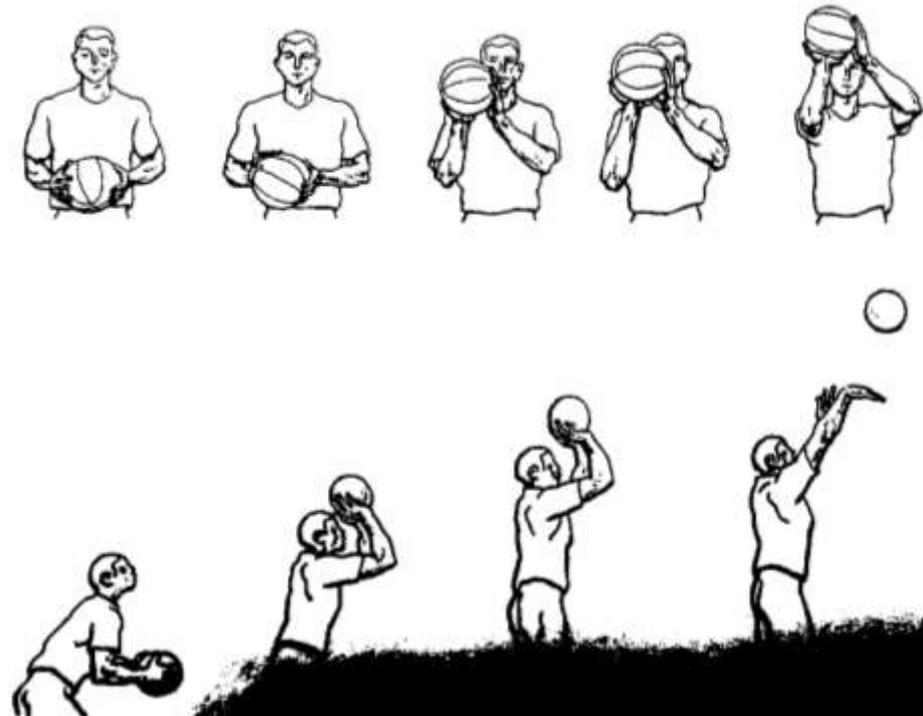
Der Korbwurf

Beobachte deinen Partner und gib ihm eine Rückmeldung, sodass er sich verbessern kann.



Hinweis:

Beobachte immer nur ein Merkmal. Kreuze dann an, was du beobachtet hast und gib dem Werfer ein oder zwei Hinweise, die deiner Meinung nach besonders wichtig sind. Gehe dann erst zum nächsten Merkmal über.



Quelle: Sportiv Kopiervorlagen Basketball. Ernst Klett Verlag.

1. Wird der Ball zum Kopf hochgeführt?



2. Ist der Ellbogen der Wurfhand unter dem Ball?



3. Wird das Handgelenk beim Wurf abgeklappt?



Bewertungsbogen Volleyball Techniküberprüfung

Name	Technik Pritschen		
	Vorbereitung: leicht in die Knie gehen; Handhaltung → Körbchen, Daumen nach hinten	Treffpunkt und Spielen des Balls: vor der Stirn, mit den vordersten Fingergelenken	Ganzkörperstreckung aus den Beinen; Zielgenauigkeit
Max Mustermann			
Petra Musterfrau			

Name	Technik Baggern		
	Vorbereitung: leicht in die Knie gehen; Spielbrett bilden	Treffpunkt und Spielen des Balls, gestreckte Arme, Winkel, Oberkörper vorbeugen	Spielen des Balls mit Streckung der Beine nach schräg-vorne; Zielgenauigkeit
Max Mustermann			
Petra Musterfrau			

Bewertungstabellen Leichtathletik

Hochsprung

Note	Klasse 5 / 6		Klasse 7 / 8		Klasse 9 / EPH		GK Q1 / Q2	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
1+	1,20	1,20	1,30	1,25	1,45	1,30	1,50	1,40
1	1,15	1,15	1,25	1,20	1,40	1,25	1,45	1,35
1-	1,12	1,12	1,22	1,17	1,35	1,22	1,40	1,30
2+	1,09	1,09	1,19	1,14	1,30	1,19	1,35	1,25
2	1,05	1,05	1,15	1,10	1,25	1,15	1,30	1,20
2-	1,02	1,02	1,10	1,07	1,20	1,12	1,27	1,17
3+	0,99	0,99	1,05	1,04	1,15	1,09	1,23	1,13
3	0,95	0,95	1,00	1,00	1,10	1,05	1,20	1,10
3-	0,93	0,93	0,98	0,98	1,08	1,03	1,17	1,07
4+	0,91	0,91	0,96	0,96	1,06	1,01	1,13	1,03
4	0,90	0,90	0,95	0,95	1,05	1,00	1,10	1,00
4-	0,87	0,87	0,93	0,93	1,03	0,96	1,07	0,97
5+	0,84	0,84	0,91	0,91	1,01	0,93	1,03	0,93
5	0,80	0,80	0,90	0,90	1,00	0,90	1,00	0,90
5-	0,75	0,75	0,80	0,80	0,95	0,85	0,97	0,87
6	0,70	0,70	0,75	0,75	0,90	0,75	0,94	0,84

Weitsprung

Note	Klasse 5 / 6		Klasse 7 / 8		Klasse 9 / EPH		GK Q1 / Q2	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
1+	3,70	3,50	4,10	3,70	4,50	3,90	4,90	4,10
1	3,60	3,40	4,00	3,60	4,40	3,80	4,80	4,00
1-	3,50	3,30	3,90	3,50	4,30	3,70	4,70	3,90
2+	3,40	3,20	3,80	3,40	4,20	3,60	4,60	3,80
2	3,30	3,10	3,70	3,30	4,10	3,50	4,50	3,70
2-	3,20	3,00	3,60	3,20	4,00	3,40	4,40	3,60
3+	3,10	2,90	3,50	3,10	3,90	3,30	4,30	3,50
3	3,00	2,80	3,40	3,00	3,80	3,20	4,20	3,40
3-	2,90	2,70	3,30	2,90	3,70	3,10	4,10	3,30
4+	2,80	2,60	3,20	2,80	3,60	3,00	4,00	3,20
4	2,70	2,50	3,10	2,70	3,50	2,90	3,90	3,10
4-	2,60	2,40	3,00	2,60	3,40	2,80	3,80	3,00
5+	2,50	2,30	2,90	2,50	3,30	2,70	3,70	2,90
5	2,40	2,20	2,80	2,40	3,20	2,60	3,60	2,80
5-	2,30	2,10	2,70	2,30	3,10	2,50	3,50	2,70
6	2,20	2,00	2,60	2,20	3,00	2,40	3,40	2,60

Wurf / Stoß

Note	Klasse 5 / 6		Klasse 7 / 8		Klasse 9 / EPH		GK Q1 / Q2	
	Jungen 80 g	Mädchen 80 g	Jungen 200 g	Mädchen 200 g	Jungen 5 kg	Mädchen 3 kg	Jungen 6 kg	Mädchen 3 kg
1+	37	37	42	37	9,00	8,00	9,50	9,00
1	35	35	40	35	8,50	7,50	9,00	8,50
1-	33	33	38	33	8,00	7,00	8,50	8,00
2+	31	31	36	31	7,50	6,50	8,00	7,50
2	30	30	35	30	7,00	6,00	7,50	7,00
2-	28	28	33	28	6,50	5,50	7,00	6,50
3+	26	26	31	26	6,00	5,00	6,50	6,00
3	25	25	30	25	5,50	4,50	6,00	5,50
3-	23	23	28	23	5,00	4,00	5,50	5,00
4+	21	21	26	21	4,50	3,50	5,00	4,50
4	20	20	25	20	4,00	3,00	4,50	4,00
4-	18	18	23	18	3,50	2,50	4,00	3,50
5+	16	16	22	16	3,00	2,00	3,50	3,00
5	15	15	20	15	2,50	1,50	3,00	2,50
5-	12	12	17	12	2,00	1,00	2,50	2,00
6	9	9	14	9	1,50	0,50	2,00	1,50

Sprint

Note	Klasse 5 / 6 50 m		Klasse 7 / 8 75 m		Klasse 9 75 m		EPH 100 m		GK Q1 / Q2 100 m	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
1+	7,9	8,5	11,2	11,7	10,8	11,5	13,4	15,3	12,8	15,0
1	8,2	8,7	11,5	12,0	11,1	11,8	13,8	15,7	13,2	15,4
1-	8,5	8,9	11,8	12,3	11,4	12,1	14,2	16,1	13,6	15,8
2+	8,8	9,1	12,1	12,6	11,8	12,4	14,6	16,5	14,0	16,2
2	9,2	9,4	12,4	12,9	12,1	12,7	15,0	16,9	14,4	16,5
2-	9,5	9,7	12,8	13,2	12,5	13,0	15,4	17,3	14,9	16,9
3+	9,8	10,0	13,2	13,5	12,9	13,3	15,8	17,7	15,4	17,3
3	10,2	10,2	13,6	13,9	13,3	13,7	16,1	18,0	15,9	17,7
3-	10,6	10,6	14,1	14,3	13,8	14,1	16,8	18,3	16,5	18,0
4+	11,0	11,0	14,6	14,7	14,3	14,5	17,5	18,6	17,1	18,3
4	11,3	11,3	15,0	15,2	14,8	15,0	18,3	19,0	17,7	18,7
4-	11,7	11,7	15,3	15,5	15,1	15,3	18,7	19,3	18,1	19,1
5+	12,1	12,1	15,6	15,8	15,4	15,6	19,1	19,6	18,5	19,5
5	12,5	12,5	16,0	16,2	15,8	16,0	19,5	20,0	18,9	19,9
5-	13,4	13,4	16,9	17,1	16,6	16,9	20,4	20,9	19,3	20,3
6	14,3	14,3	17,8	18,0	17,4	17,8	21,3	21,8	21,1	20,7

400m Lauf

Note	Klasse 5 / 6		Klasse 7 / 8		Klasse 9 / EPH		GK Q1 / Q2	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
1+					1,01	1,08		
1					1,02	1,11		
1-					1,03	1,14		
2+					1,04	1,17		
2					1,05	1,20		
2-					1,06	1,23		
3+					1,07	1,26		
3					1,08	1,29		
3-					1,09	1,32		
4+					1,10	1,35		
4					1,11	1,38		
4-					1,12	1,41		
5+					1,13	1,44		
5					1,14	1,47		
5-					1,15	1,50		
6					1,16	1,53		

Ausdauer

Note	Klasse 5 / 6 2000 m		Klasse 7 / 8 2000 m		Klasse 9 / EPH 3000 m		GK Q1 / Q2 3000 m	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
1+	8:37	9:27	8:11	8:57	11:38	13:53	12:00	13:30
1	9:17	9:47	8:34	9:20	12:15	14:23	12:30	14:00
1-	9:44	10:07	8:57	9:41	12:52	14:54	13:00	14:30
2+	10:10	10:27	9:20	10:02	13:20	15:24	13:30	15:00
2	10:37	10:47	9:43	10:23	14:07	15:55	14:00	15:30
2-	11:13	11:23	10:12	10:49	14:58	16:31	14:30	16:00
3+	11:49	11:59	10:41	11:15	15:49	17:08	15:00	16:30
3	12:25	12:35	11:10	11:40	16:40	17:45	15:30	17:00
3-	13:15	13:25	11:50	12:14	17:52	18:35	16:30	17:30
4+	14:05	14:15	12:30	12:47	19:04	19:26	17:30	18:30
4	14:55	15:05	13:10	13:20	20:15	20:17	18:30	19:30
4-	15:25	15:42	13:40	13:54	21:27	21:31	19:30	20:30
5+	15:55	16:18	14:10	14:27	22:39	22:45	20:30	21:30
5	16:25	16:55	14:40	15:00	23:50	24:00	21:30	22:30
5-	18:25	18:55	16:40	17:00	25:50	26:00	23:30	24:30
6	20:25	20:55	18:40	19:00	27:50	28:00	25:30	26:30

Referatsbewertung

Datum : _____

Referent: _____

Klasse: _____

Thema: _____

Kriterium	Sehr gut erfüllt	Gut erfüllt	Teilweise erfüllt	Unzureichend erfüllt	Gar nicht erfüllt
Inhaltliche Kriterien					
<i>Vorangestellte Übersicht über den Verlauf</i>					
<i>Interessanter Einstieg</i>					
<i>Sachlogischer Aufbau des Referates</i>					
<i>Gute Veranschaulichungen</i>					
<i>Antwort auf Nachfragen</i>					
<i>Verständlichkeit</i>					
Vortrag					
<i>Frei gesprochen</i>					
<i>Laut gesprochen</i>					
<i>Deutlich gesprochen</i>					
<i>Eingehen auf Nachfragen/Meldungen</i>					
<i>Zur Klasse gewandt</i>					
<i>Langsam gesprochen</i>					
Handout/Thesenpapier					
<i>Wichtige Aspekte enthalten</i>					
<i>Wenig Rechtschreibfehler</i>					
<i>Ansprechende Optik</i>					
<i>Pünktliche Abgabe</i>					
Verschriftlichung des Referates					
<i>Wenig Rechtschreibfehler</i>					
<i>Ansprechende Optik</i>					
<i>Veranschaulichungen</i>					
<i>Pünktliche Abgabe</i>					
<i>Angabe der Quellen</i>					
<i>Nutzung verschiedener Quellen</i>					

Vertretungsstundenprojekt Sport

Jahrgang 6

GESTALTUNG		
Die Mappe ist vollständig und wurde ansprechend gestaltet (Bilder/Schriftbild)	10	
INHALT		
Die einzelnen Satzteile wurden korrekt miteinander verbunden. (S.1)	2	
Das Kreuzworträtsel wurde richtig gelöst. (S.2)	2	
Die verschiedenen Gebäude wurden richtig beschriftet. (S.5)	2	
Du schreibst einen authentischen Bericht aus Sicht eines Athleten, in dem du die Fakten aus dem Text einbeziehst. (S.7)	5	
Du erstellst einen übersichtlichen Steckbrief über Milon von Kroton, in dem du alle wichtigen Aspekte über sein Leben darstellst. (S.8)	5	
Du stellst den Ablauf der Olympischen Spiele in der Tabelle korrekt zusammen. (S.13.1)	5	
Du schreibst einen spannenden Artikel über einen oder mehrere Wettkämpfe der Olympischen Spiele. (S.13.2)	5	
Du beschreibst, welche antike Disziplin du gerne ausprobieren würdest und begründest deine Meinung. (S.13.4)	4	
GESAMTERGEBNIS	40	

Bewertung der Ergebnisse der Projektmappe „Olympia in der Antike“

Notenvorschlag:

40 p	39	38	37	36	35	34	33	32	31
1+	1	1	1	1	1-	2+	2	2	2
30	29	28	27	26	25	24	23	22	21
2	2-	3+	3	3	3	3	3-	4+	4
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11
4	4	4	4-	5+	5	5	5	5	5
10	9	8-0							
5	5-	6							

Sportprojekt Klasse 8

Bewertungskriterien für das Projekt „Regelquiz Sport“ der Klassen 8

Ein Schüler, der dieses Projekt durchführt, muss, um eine Quizkarte zu erstellen, in dem recht umfangreichen Material recherchieren, eine Idee für die Karte entwickeln und diese dann praktisch umsetzen. Dies ist bei der Gesamtbewertung des einzelnen Schülerprojektes zu berücksichtigen. Als grobe Richtlinie kann erwartet werden, dass der Schüler nach einer ersten Vorinformationsphase von zwei Unterrichtsstunden (Vertretungsstunden) in jeder Stunde eine Quizkarte möglichst sorgfältig plant und gestaltet. Benotungskriterien:

- sachliche Richtigkeit von Frage und Antwort
- sprachliche Richtigkeit
- äußere Form und Gestaltung der Karte
- Komplexität der Fragestellung
- Interessantheitsgrad der Fragestellung
- Realitätsbezug zu tatsächlich vorkommenden Ereignissen im Sport
- von den Karten ausgehender Spiel fördernder Motivationsanreiz
- Gesamtbreite der Fragestellungen

Die Anzahl der Stunden, die zur Gestaltung zur Verfügung standen, muss angemessen berücksichtigt werden.

Die Gewichtung der resultierenden Sportnote soll etwa im Verhältnis gegebener Sportstunden zu den im Rahmen des Projektes gestalterisch realisierten Vertretungsstunden vorgenommen werden.

Die Wirkung des Projektes auf die Sportnote muss den Schülerinnen und Schülern vom Sportlehrer transparent gemacht werden.

Beispiel: Der Schüler hat im Halbjahr nachweislich 14 Stunden lang am Quizprojekt gearbeitet. Da er die Sache nur bedingt ernst genommen hat, erreicht er beim Quiz nur die Note ausreichend. Insgesamt hatte der Schüler im Halbjahr 56 Sportstunden, die mit gut (-)

2,3 bewertet wurden. Das Projekt macht also $\frac{14}{56+14} = 20\%$ der Note aus. Unter Berücksichtigung des Projektes wird nun die Note neu berechnet. Es ergibt sich: $0,2 \cdot 4 + 0,8 \cdot 2,3 = 2,64$, was einem befriedigend (+) entspricht.